Akademie vom hl. Kreuz, Freiburg (Schweiz)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 34

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-536158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schüler können damit lernen, sich anderen zu geben, anderen zu schenken, ein hoher Beruf.

„Was in den Herzen anderer von uns lebt,
Ist unser wahrstes und tiefstes Selbst." (Herder.)

Akademie vom hl. Kreuz, Freiburg (Schweiz).

(Verzeichnis der Vorlesungen.)

Wintersemester 1910/11 — 18. Oktober — 31. März.

A. Allgemeine Fächer.

I. Religionswissenschaft: Dr. P. H. Felder: Jesus Christus. Apologie seiner Messianität und Gottheit gegenüber der neuesten ungläubigen Jesus-Forschung. 2 Stunden wöchentlich. — Professor Dr. Roussel: L'Institution de l'Eglise. L'Eglise et les églises. Schisme et Hérésie. 2 heures par semaine.

II. Philosophie: Professor Dr. P. Manser: Psychologie, wöchentlich 2 Stunden. Praktische Uebungen, monatlich 2 Stunden. Geschichte der Philosophie, wöchentlich 2 Stunden.* — Professor Dr. de Munnynck: La Psychologie générale (première partie) 2 heures.

III. Pädagogik: Professor Dr. Beck: Geschichte der Pädagogik. 2 Stunden wöchentlich. — Professor Dr. Dévaud: Méthodologie spéciale: La langue maternelle; les langues vivantes. 2 heures par semaine.*

B. Spezielle Fächer.

IV. Deutsch: Professor Dr. Grimme: 1. Geschichte der deutschen Literatur von ihren Anfängen bis zum Reformationszeitalter. 2 Stunden. 2. Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Uebersicht über die mittelhochdeutsche Grammatik. 1 Stunde. — Frl. Dr. M. Speyer: Gœthe und Schiller. 1 Stunde.

V. Französisch: Professor Dr. Masson: Histoire de la littérature française au XVIme siècle. 3 heures.* — Exercices: Explications de textes français du XVIme siècle. 1 heure par semaine. — Dr. Feugère: Lecture analytique des principales œuvres du XVIme siècle. 1 heure par semaine.

VI. Italienisch: Professor Dr. Arcari: Il Seicento. 2 heures.* Esercizi 1 ora.

VII. Englisch: Sr. Leontine: (in Vertretung): Shakespeare: King Henry V one hour. Litérature, two hours.

VIII. Polnisch: Professor Dr. Dobrzycki: Beurlaubt.

IX. Geschichte: Professor Dr. Schnürer: Die Zeit der Kreuzzüge (Mittelalter II. Teil), 5 Stunden.* — Quellen zu dieser Periode. 1 Stunde.* Uebungen: Quellenlektüre und Vorträge. 1 Stunde wöchentlich. — Prof. Dr. Büchi: Schweizergeschichte: vom westfälischen Frieden bis zur Julirevolution (1648—1830). 4 Stunden wöchentlich.*

X. Géographie: Professor Dr. Brunhes: Leçons sur des questions de géographie physique et de géographie humaine générale. 2 heures.* Séminaire 1 heure p. s.

XI. Mathematik: Professor Dr. Daniels: Complemente der niederen Mathematik. Elemente der höheren Algebra. Analytische Geometrie, I. Teil, 3 Stunden.

XII. Mineralogie: Prof. Dr. Baumhauer: 1. Allgemeine Mineralogie. 4 Stunden.* 2. Mineralogische Uebungen. 3 Stunden.

XIII. Botanik: Professor Dr. Ursprung: Allgemeine Botanik. 5 Stunden.*

XIV. Zoologie: Professor Dr. Kathariner: I. Teil: Allgemeine Zoologie und vergleichende Anatomie der wirbellosen Tiere. 5 Stunden wöchentlich.*

XV. Physik: Professor Dr. von Kowalski: Experimentalphysik. 5 Stunden.* — Professor Dr. Gockel: Physikalische Uebungen. 2 Stunden. Populäre Astronomie. 1 Stunde.* Meteorologie. 1 Stunde.*

XVI. Chemie: Professor Dr. Gyr: 1. Organische Chemie. 2 St. 2. Anleitung zum Experimentieren. 1 Stunde.

XVII. Lateinischer Sprachunterricht: Gymnasialprofessor Lombriser: Für Anfänger: Grammatik und grammatische Uebungen. 2 Stunden wöchentlich; für Vorgeschrittenere: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Syntax. Lektüre ausgewählter Kapitel aus Cäsars Memoiren über den Gallischen Krieg und aus T. Livius.

Postscriptum: 1. Die Vorlesungen und Uebungen werden in der Sprache gehalten, in welcher sie angekündigt sind.

2. Die mit Stern (*) bezeichneten Vorlesungen sind Universitätsvorlesungen, die nicht speziell und ausschliesslich für Damen berechnet, die aber Damen als Hörerinnen zugänglich sind. Die sämtlichen übrigen Kurse sind ausschliesslich für Damen bestimmt und finden grösstenteils in den Hörsälen der Akademie statt.

Der 25. Handfertigkeitskurs in Basel.

Den 5. August wurde der 25. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit in Basel mit einer Ausstellung sämtlicher Kursarbeiten geschlossen. Ein vollgerüttelt' Maß von Arbeit und Ausdauer war mit all' den Sachen und Sächelchen, die in verschiedenen Lokalen auflagen, mit ausgestellt. Und gewiß, ein jeder Teilnehmer war froh, daß er diese 4 Wochen hinter sich hatte, ohne jedoch nur eine Stunde missen zu müssen von den frohen und anregenden, die ihm der Basler Kurs gebracht und deren Früchte er mit der Lebendigkeit seiner ganzen Seele erfaßte und in sich aufnahm. Ein solcher Kurs ist ein Jungbrunnen für den Beruf des Lehrers und damit auch für die Schule; denn da fließet lebendig klares Wasser, das erfrischt und den Freudendurst der Kinder in etwas zu stillen vermag, um gleich wieder neue Freuden hervorzusprudeln. Jammert man doch heutzutage allenthalben über unsere Zeit, als einer freudenarmen, arm an echter kindlicher Freude. Das hat gewiß seinen Grund. Um so mehr sollte man daher suchen, jene Wege zu gehen, die schon die Kinder zu wahrer und echter Freude führen. Dieses herrliche Ziel verfolgt nun unter andern auch der Handarbeitsunterricht. Und wer einen Kurs in diesem neuen Arbeitszweige mitgemacht hat, versteht auch besser den Ruf der Reformen: Die Lernschule soll zur **Arbeitsschule** werden.